

# **Geschäftshaus "Schibenertor" in St. Gallen : 1950/51, Ernst Häny und Ernst Häny jun., Architekten BSA/SIA, St. Gallen**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 5: **Geschäftshäuser**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30229>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Ansicht vom Marktplatz. Brüstungsplatten des Hauptbaues in schwarzer, die des Anbaues in roter Keramik | Vue prise de la place du Marché | View from Market Place* *Photo: Hans Diem, St. Gallen*

## **Geschäftshaus «Schibenertor» in St. Gallen**

1950/1951, Ernst Häny und Ernst Häny jun., Architekten BSA/SIA, St. Gallen

*Situation:* Der Bau steht an Stelle einer alten Häusergruppe, die aus dem Geschäftshaus «Union», des «Löchlibades» und des Hauses «Zur Freundschaft» bestanden hatte. Er schließt den Marktplatz gegen Westen ab, während ein dreigeschossiger Flügel den eigentlichen Blumenmarkt flankiert. Dieser ist durch eine breite Treppe mit dem übrigen Marktplatz verbunden und eignet sich durch seine geschlossene und erhöhte Lage im Herzen der Stadt als Raum für festliche Veranstaltungen.

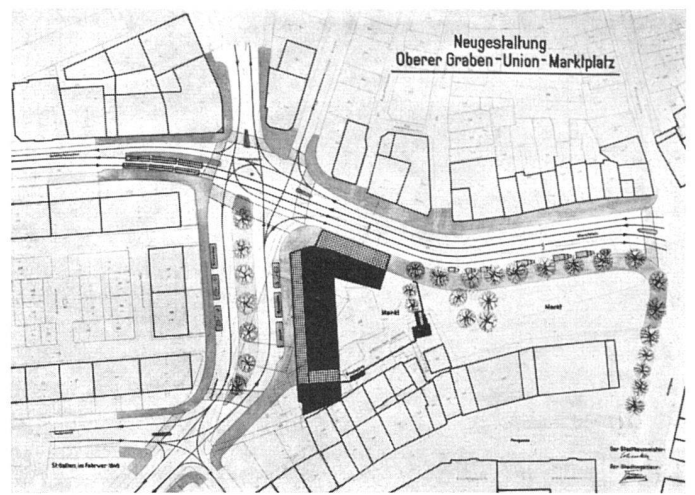
*Bauliche Organisation:* Der sechsgeschossige, 56 Meter lange und 15 Meter breite Hauptbau gliedert sich in ein Ladengeschöß, in vier Normalgeschosse und in ein zurückgesetztes Dachgeschoß, die alle durch eine zentrale Treppe mit Lift erschlossen werden. Der Anbau bildet einen Trakt für sich und enthält wie der Hauptbau Erdgeschoßläden und Büros. Das Fensterachsmaß wurde im Hinblick auf die kleinste Büroeinheit 1,90 Meter groß gewählt.

*Konstruktion:* Das tragende Gerippe besteht aus Stahl-Querrahmen in 5,70 Meter Abstand. Mit Ausnahme der massiven Kellerdecke in Eisenbeton haben alle Decken U-Eisenträger mit 90 cm breiten Feldern, die auf vorfabrizierter Schalung so ausbetoniert wurden, daß zwischen dieser und der an den Trägern aufgehängten Gipsdecke die Strahlungsheizung Platz fand. Die Gipsdecke hat als Strahlungsplatte ein geringes Speichervermögen, so daß der Heizbetrieb dem äußeren Klima unverzüglich angepaßt werden kann. Das horizontal drehbare «Carda»-Fenster von 1,50 Meter Breite und 1,90 Meter Höhe besitzt eine Lamellenstore zwischen den Doppelverglasungsscheiben und erlaubt mit einer minimal feststellbaren Öffnung von 5 cm auch eine Dauerlüftung bei Nacht.

Die *Fassadengestaltung* war wohl der schwierigste architektonische Teil der Aufgabe. Der große Baukörper mußte so gegliedert werden, daß er den feinen Maßstab der Alt-



*Städtebauliche Situation vor dem Neubau | Situation générale avant la nouvelle construction | The site before the new construction*

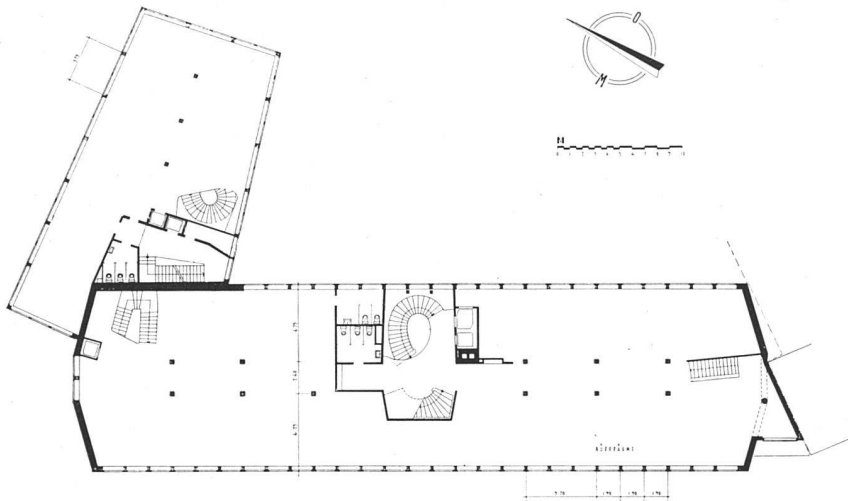


*Heutige Gesamtsituation | Situation actuelle | Today's site plan*

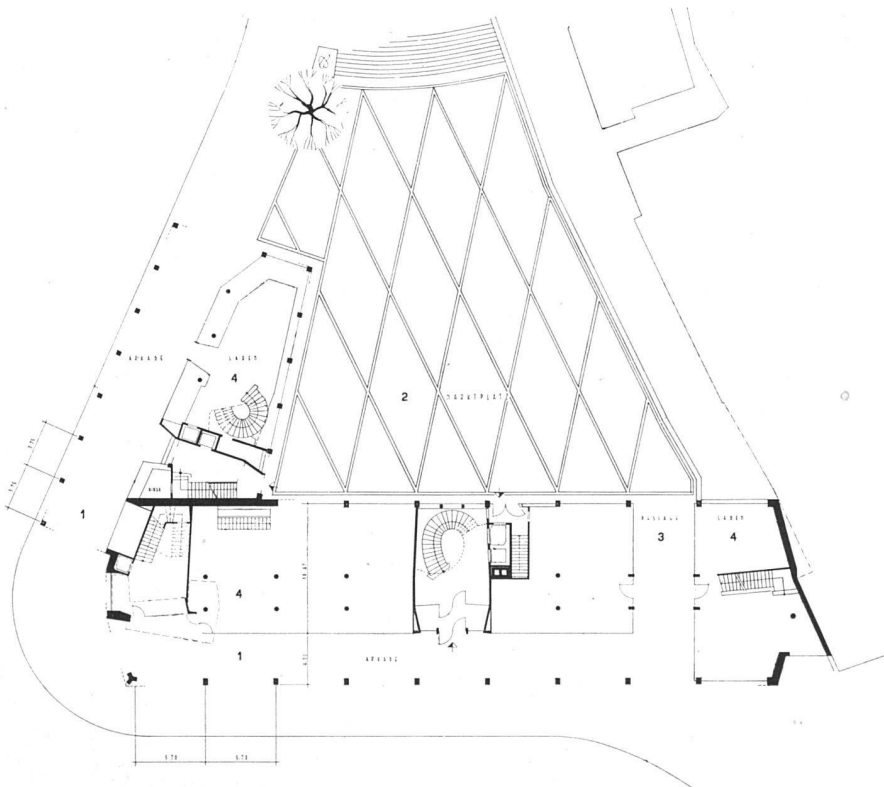
stadt nicht erdrückte. Andererseits hätte ein zu kleiner Maßstab den Kubus noch größer erscheinen lassen. Die flächige und feinprofilerte Fassade, die Zurücksetzung des Erd- und Dachgeschosses, lassen den Hauptbau niedriger erscheinen als er in Wirklichkeit ist. Der Anbau fügt sich mit seinen roten Brüstungstafeln und mit dem ihn beherrschenden

zweitaktigen Metrum der Fensterteilung ebenfalls in den Maßstab der Altstadt ein.

Während der Ausführung des Baues starb Architekt Ernst Häny jun. Das Gebäude wurde unter der Mitarbeit von Architekt Ernest Brantschen vollendet.

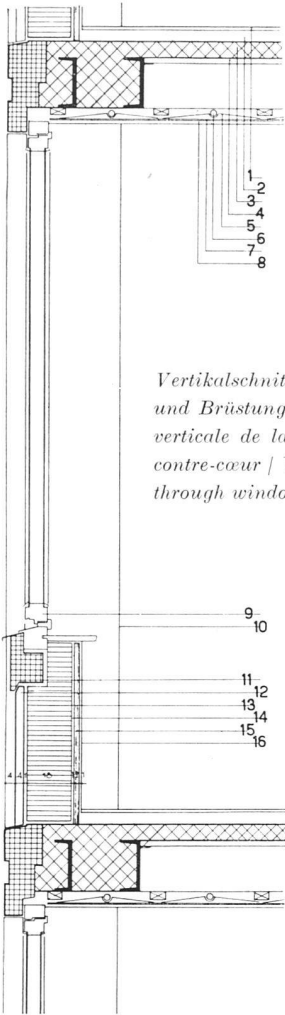


*Erstes Obergeschoß 1:600 | Premier étage | Upper floor*



*Erdgeschoß 1:600 | Rez-de-chaussée | Ground-floor*

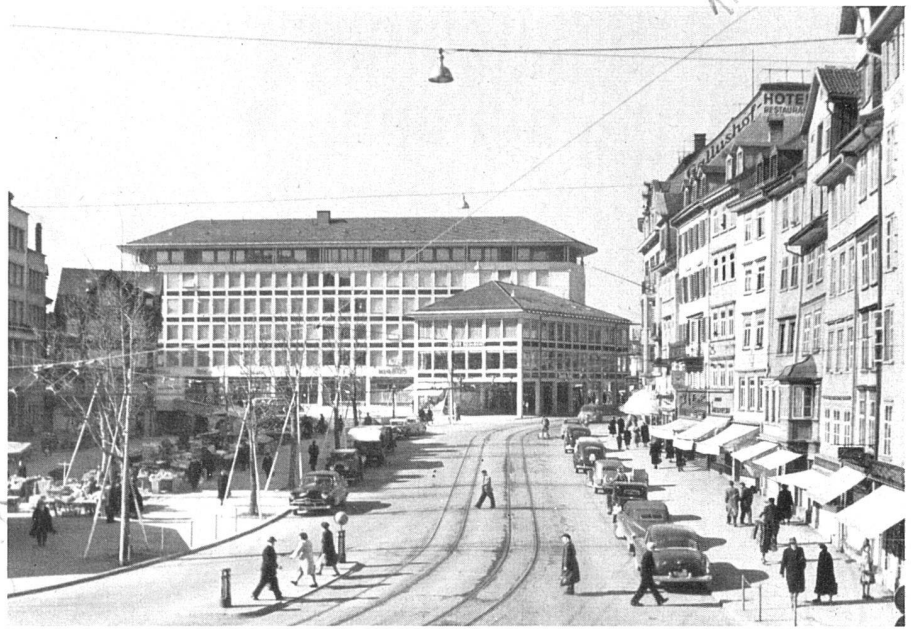
- 1 Arkaden
- 2 Marktplatz
- 3 Passage
- 4 Laden



Vertikalschnitt durch Fenster und Brüstung 1:30 | Coupe verticale de la fenêtre et du contre-cœur | Vertical section through window and parapet

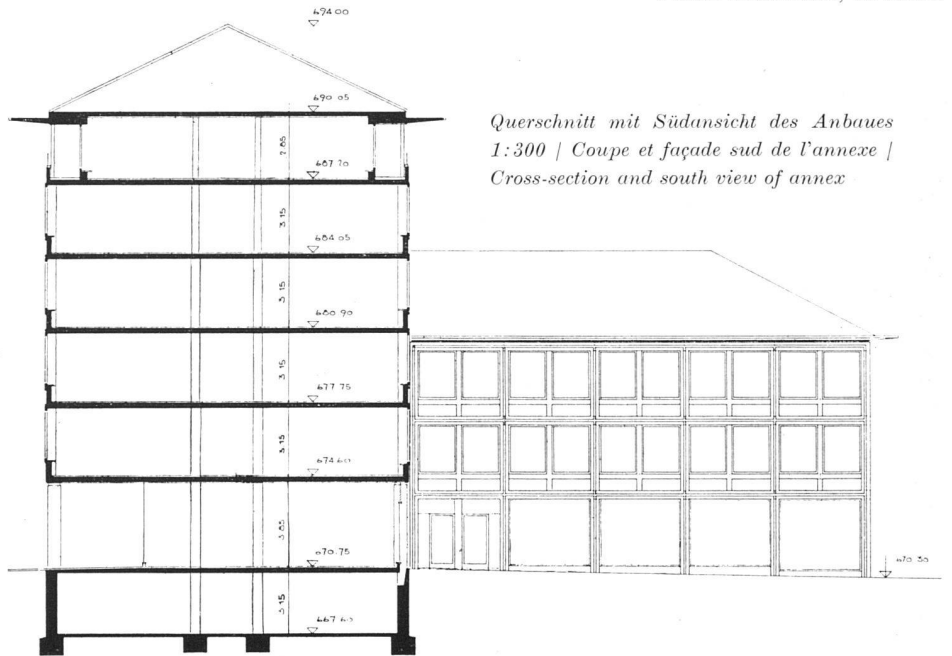
- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| 1 BW Holzparkett         | 8 Gipsdecke       |
| 2 Überbeton              | 9 Cardafenster    |
| 3 Stahlbeton-Rippendecke | 10 Pfeiler        |
| 4 Holzschalung           | 11 Kunststein     |
| 5 Al-Lamellen            | 12 Keramikplatten |
| 6 Heizrohr               | 13 Backstein      |
| 7 Streckmetall           | 14 Mörtel         |
|                          | 15 Kork           |
|                          | 16 Putz           |

Einkleidung des Stahlskeletts | Revêtement du squelette d'acier | Covering of the steel frame  
Photo: HP. Nüesch, Architekt ETH



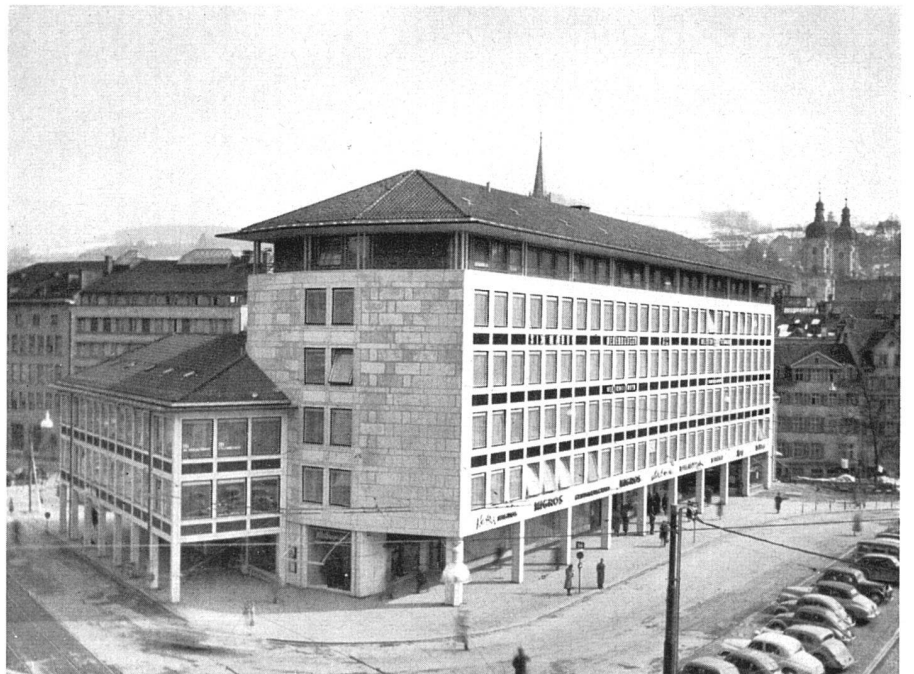
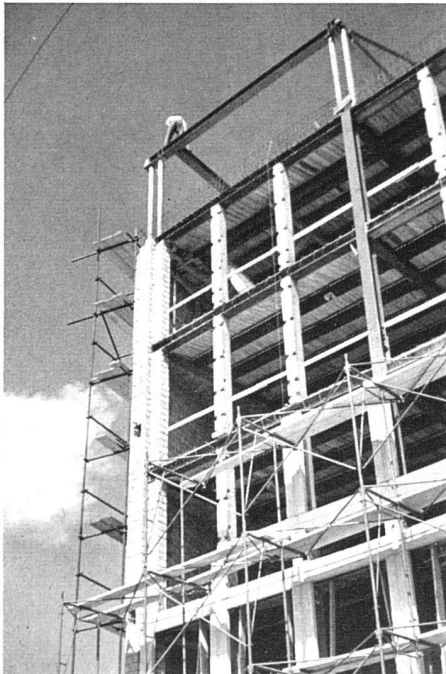
Ostansicht vom Marktplatz | Le côté Est vu du Marché | East view from Market Place

Photo: Hans Diem, St. Gallen



Querschnitt mit Südansicht des Anbaues 1:300 | Coupe et façade sud de l'annexe | Cross-section and south view of annex

Ansicht von Nordwesten | Vue prise du nord-ouest | North-west view Photo: H. Diem, St. Gallen







*Galerie des Dachgeschosses | Galerie de l'étage supérieur | Gallery of garret storey*

*Photos: Hans Diem, St. Gallen*



*Interne Treppenanlage. Eisentreppe, aufgesetzte Holzstufen mit schwarzem Gummiüberzug. Untersicht weiß | Escalier interne | Internal staircase*

*Fassadendetail mit Dachgesims | Dé-  
tail de la façade et corniche | Detail of  
elevation with roof entablature*



*Halle des Haupteinganges | Hall de  
l'entrée principale | Main entrance-  
hall*



*Laden der Tuch AG | Magasins «Tuch  
A.G.» | Shop of «Tuch A.G.»*

